Oa 106.

SPRAWOZDANIA SZKOLNE
Książnica
Kopernikańska
w Toruniu
SCHULPROGRAMME

Königliches Realgymnasium (Frankfurter System)
zu Dirschau.

Bericht

über das Schuljahr Ostern 1914 bis Ostern 1915

erstattet von

Professor Dr. Klein i. V.

Inhalt: Schulnachrichten.

BIBLIOTHEK
DES
KÖNIGL. GYMNASIUMS
ZU
THORN

Dirschau.
Druck der Dirschauer Zeitung G. m. b. H.

1915. No. 55.

KSIĄŻNICA MIEJSKA
IM. KOPERNIKA
W TORUNIU

AB 1701

1. Die allgemeine Lehrverfassung des Königlichen Realgymnasiums.

1. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände. †

Lehrgegenstände	A. Hauptanstalt.									B. Vorschule.			
	I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Sa.	VII	VIII	IX	Sa.
Religionslehre: evangelisch	2	2	2	2	2	2	2	3	23*	2	2	2	8
Religionslehre: katholisch	2			2			2			2			
Deutsch	3	3	3	3	3	4	4	5	28	10	9	10	29
Lateinisch	5	6	6	8	8				33				
Französisch	3	3	3	4	4	6	6	6	35				
Englisch	4	4	6	—	—	—	—	—	14				
Geschichte	3	3	2	2	2	3	—	—	15				
Erdkunde			1	2	2	3	2	2	12				
Rechnen u. Mathematik	5	5	4	4	4	5	5	5	37	5	5	4	14
Naturwissenschaft	4	4	3	3	3	3	2	2	24				
Schreiben	—	—	—	—	—	—	2	2	6	3	2		5
Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2	—	14				
Singen	1			1			2	2	7	1	1	1	3
Turnen	3			3		3	3	3	15	1	1	1	3
Summe	36	37	37	35	35	33	30	30	263	22	20	18	62
wahlfrei: Linearzeichnen	2		2					4					
wahlfrei: Chem. Uebungen	2							2					
wahlfrei: Phys. Uebungen	2							2					

* Die jüdischen Schüler erhielten in 3 Abteilungen zusammen 4 Stunden Religionsunterricht.

† Inwieweit von diesem für Ref.-Realgymnasien gültigen Lehrplan im II. Vierteljahr und im Winterhalbjahr abgewichen werden musste, ist auf Seite 4 (Unterrichtsverteilung für das Winterhalbjahr) ersichtlich.

2. Unterrichtsverteilung für das Winterhalbjahr 1914|15.

No.	Name des Lehrers	Klassenlehrer	Hauptanstalt I	O-II	U-II	O-III	U-III	IV	V	VI	Vorschule 1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	Stundenzahl
1	Direktor **Albert Klingbeil**		beim Heere											
2	Professor Dr. **Adolf Klein**	O II (UII)	1 Lat. 3 Lat. 2 Lat. 3 Turnen (2)		6 Lat. 3 Dtsch.	(2 Turn.)								18 (19)
3	Professor **Max Fleischauer**	IV	3 Engl.		6 Engl.		4 Franz. 3 Dtsch.	6 Franz.						22
4	Oberlehrer **Ernst Jampert**	O III	3 Gesch.	3 Gesch. 3 Dtsch.	2 Gesch. 1 Erdk.	8 Lat. 2 Gesch.	2 Gesch. (1 Erdk.)							24 (25)
5	Oberlehrer **Max Müller**	U III	3 Dtsch. 2 Rel.		2 Rel.	2 Rel.	2 Rel. 3 Lat.	2 Rel.	2 Rel.	2 Rel.				25
6	Oberlehrer **Jacob Proempeler**	VI	1 Franz. 3 Franz.		3 Franz.			3 Dtsch. 2 Gesch.		6 Franz. 4 Dtsch. 2 Erdk				24
7	Oberlehrer **Franz Schütz**	I (OII)	2 Phys. u. 1 Chem. 5 Math. 3 2 Phys.	4 Math.	(4 Math.)	3 Nat. (2) (4 Math.)	4 Math. 2 Nat.	5 Math. (2 Nat.)						25 (26)
8	Oberlehrer **Friedrich Fischer**		beim Heere.											
9	Wiss. Hilfslehrer 1) **Alfred Brückner**	(UII)	2 Chem. 2 chm. Uebg.	2 Physik 2 Chem.	4 Math. 3 Physik	4 Math.			5 Rech.					24
10	Wiss. Hilfslehrer **Paul Neumann**	V		4 Engl.		4 Franz. 3 Dtsch. 1 Erdkd.	1 Erdkd. (4 Math.)	1 Erdk	6 Franz. 5 4 Dtsch. 3 (1 Erdk.)					25
11	Zeichenlehrer 2) **Otto Jonas**		2 Zeich.		2 Zeich. 2 Linearzeich.	2 Zeich. 3 Turn	2 Zeich. 3 Turn.	2 Zeich. 3 Turn.	1 Zeich. 2 Schr.	2 Schr.				26
12	Vorschullehrer **Paul Paschke**	VIII IX	1 Sing. 1 Sing.				1 Sing.		1 Sing. (1 Erdk.)	1 Sing. 4 Rech.		2 Rel. 9 Dtsch. 4 Rech. 1 Sing. 2 Schr.		28
13	Vorschullehrer **August Zimmermann**	VII						2 Nat. (2 Turn.)	2 Nat. 2 Turn.	2 Nat. 2 Turn.	2 Rel. 9 Dtsch. 5 Rech. 2 Schr. 1 Tur.			29
14	Vorschullehrer **Hermann Adam**		beim Heere											
15	Vikar **Baczkowski** 3) kath. Religionslehrer		4)			2 Rel.		2 Rel.			2 Rel.			6
16	Kantor **Jaffe** jüd. Religionslehrer		1 Rel.		1 Rel.		2 Rel.							4

1) Vom 20. 10. zum Heere eingezogen. Den mathem. Unterricht übernahmen Oberl. Schütz und wissenschaftl. Hilfslehrer Neumann, Rechenunterricht in V Volksschullehrer Koschinski bezw. Reinke, zuletzt Zeichenlehrer Jonas. Die chem. Uebungen fielen aus. Die im Laufe des Halbjahres erfolgten Aenderungen sind durch die in Klammern gesetzten Zahlen angedeutet.

2) Vom 17. 10. — 15. 2. zum Heere eingezogen. Zeichnen fiel in dieser Zeit aus. Schreiben in V und VI erteilten Volksschullehrer Koschinski bezw. Reinke.

3) Vom 20. 11. an beurlaubt und durch Vikar Maier vertreten.

4) In I—U II waren keine katholischen Schüler vorhanden.

Mitteilungen aus den Lehraufgaben.

a) Aufsätze.

Deutsch: I. 1 a. Das höchste Glück, o Menschenkind, berede dich mit nichten, dass es erfüllte Wünsche sind; es sind erfüllte Pflichten. b. Zwei sind der Wege, auf denen der Mensch zur Tugend emporstrebt; schliesst sich der eine dir zu, tut sich der andere dir auf. Handelnd erringt der Glückliche sie, der Leidende duldend. Wohl dem, den sein Geschick liebend auf beiden geführt. 2. a, Inwiefern kann man von unserer Zeit sagen, sie stehe im Zeichen des Verkehrs? b) Die Vorteile des Lebens in einer Grosstadt einerseits, in einer Kleinstadt andrerseits sollen gegeneinander abgewogen werden. Kl. A. 3. Auch der Krieg hat sein Gutes. Kl. A. 4. Ringe, Deutscher, nach römischer Kraft, nach griechischer Schönheit! Beides gelang dir; doch nie glückte der gallische Sprung. 5. Welche Eigenschaften und Taten muss ein Fürst aufweisen, um den Namen des Grossen zu verdienen? 6. Was hat Kleist durch die Hermannschlacht seinen Zeitgenossen sagen wollen? Kl. A. 7. Die verschiedenen Auffassungen des Göttlichen in Goethes „Iphigenie". 8. Wie erweist sich an dem Geschick des Oedipus die Ohnmacht des Menschen gegenüber der Göttermacht? Kl. A.

O II. 1. Was verdanken wir der altorientalischen Kultur, und was lehrt uns deren Verfall? 2. Geld ist ein guter Diener, aber ein schlechter Herr. Kl. A. 3. Not entwickelt Kraft. (Eine Wahrheit der Gegenwart.) 4. Friedrich Jovers im Kampfe zwischen Trotz und versöhnungswilliger Liebe. (Nach Th. Storms Novelle „Die Söhne des Senators".) Kl. A. 5. Walther von der Vogelweide, ein vielseitiger Dichter. (An sechs selbst ausgewählten Gedichten nachgewiesen.) Kl. A. 6. Rom und Karthago, Deutschland und England als Gegner im Kampfe um ihre Weltmachtstellung. Eine zeitgemässe Betrachtung. 7. Welche Gründe bestimmen den Kurfürsten zur Verurteilung des Prinzen von Homburg, welche zur Begnadigung? 8. „Es ist schon ein wunderbares Ding um die Wiedergeburt eines Menschen, aber die Wiedergeburt einer ganzen Nation, das ist so gewaltig, dass es wert ist, im Herzen behalten und nicht vergessen zu werden." (Ein Kaiserwort über 1813 für 1914.) Kl. A.

U II. 1. Leonidas und Zriny. (Ein Vergleich.) 2. Welche Beziehungen bestehen in Schillers „Glocke" zwischen den Meistersprüchen und den Betrachtungen? Kl. A. 3. a. Einigkeit macht stark. (An Beispielen aus der Geschichte nachgewiesen.) b. Die Bedeutung der Eisenbahnen im Kriege. Kl A. 4. Welche Charakterzüge treten an Tellheim im 1. Aufzuge hervor? 5. Die 3 Vertreter des preussischen Soldatenstandes und ihre Anschauungen vom Kriege. (Minna von Barnhelm.) 6. Die Sehnsucht und Hoffnung des deutschen Volkes vor und nach den Befreiungskriegen und ihre Erfüllung. (Nach den Dichtern der Freiheitskriege und Geibel.) 7. Die erste Szene auf dem Edelhofe zu Attinghausen und ihre Bedeutung. Kl. A. 8. Welchen Einfluss übt das Kriegswesen auf den öffentlichen Unterricht und die Jugenderziehung aus? 9. Goetz von Berlichingen — „das Muster eines Ritters, tapfer und edel in seiner Freiheit und gelassen und treu im Unglück." Kl. A. 10. Der Gegensatz zwischen der alten und neuen Zeit in Goethes „Götz von Berlichingen". —

Französisch: I. 1. Les morts sont invisibles, mais ils ne sont pas absents. 2. Dans quelles conditions Joad procède-t-il au couronnement de Joas? Kl. A. 3. Le concours d'aviation organisé dans les marches de l'est. 4. Les exploits de l'Emden. (Kl.-A.) 5. Les origines de la Croix-Rouge. 6. Comment la guerre actuelle a-t-elle influé sur notre vie journalière?

O II. 1. Le père Martin, type d'un facteur rural. 2. Les aviateurs militaires à Dirschau. 3. Le pommier aubergiste. 4. Wie in I. 5. Wie in I.

Englisch I. 1. Warren Hastings. (Kl.) 2. Justice of the Great Caliph. 3. Death of Gustavus Adolphus. 4. Camillus, the second founder of Rome. (Kl.) 5. What causes have made England rich and strong? 6. The riege of Gibraltar. (Kl.)

b) Neusprachliche Lektüre.

Französisch I. 1. Racine, Athalie. 2. Chuquet, la guerre de 1870/71. 3. Maîtres Conteurs aus der Weidmannschen Sammlung. (Zu Hause).

O II. Im Sommer: Choix de nouvelles modernes III. (Velhagen & Klasing.) Seit Oktober mit I verbunden.

U II. 1. Ascensions, voyages aériens, évasions. (Renger, Leipzig.) 2. Souvestre, Au coin du feu.

O III. Sandeau, La roche aux mouettes.

Englisch I. Shakespeare, Macbeth; Dickens, A Christmas Carol. Hauslektüre Jerome, Three men in a boat.

O II. Besant, London. Freemann, History of the Norman Conquest.

4. Turnunterricht.

Die Anstalt besuchten mit Ausschluss der Vorschulklassen im Sommer 249, im Winter 216 Schüler. Von diesen waren befreit

	vom Turnen überhaupt	von einzelnen Uebungsarten
Auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses	im Sommer 8 im Winter 6	fand Befreiung nur für kürzere Zeit statt.
also von der Gesamtzahl der Schüler	„ „ 3,2 % „ „ 3 %	

Es bestanden bei 8 getrennt zu unterrichtenden Klassen im S. 6, im W. 5 Turnabteilungen. Zur kleinsten gehörten im Sommer 28, im Winter 24 Schüler, zur grössten im Sommer 55, im Winter 55. Der Unterricht wurde von den Herren Professor Dr. Klein, Oberlehrer Fischer, Zeichenlehrer Jonas, Vorschullehrer Zimmermann und Adam erteilt. Die bis zu den grossen Ferien auf dem städtischen Spielplatze betriebenen Turnspiele wurden nach Möglichkeit auf dem Schulhofe fortgesetzt, als man auf dem genannten Platze Lazarett-Baracken errichtete. Obgleich die Turnhalle der Anstalt in den ersten Kriegsmonaten fast andauernd zu Kriegszwecken in Anspruch genommen war, so wurde der Turnunterricht doch nur für kurze Zeit und nur dann ausgesetzt, wenn die Witterung das Turnen im Freien verbot. Im Winter wurde die Halle nur einmal für einige Tage als Quartier benutzt.

Schülerveine zur Pflege der Leibesübungen bestanden an der Anstalt nicht, jedoch beteiligten sich die älteren Schüler an den Uebungen der Jugendwehr. Im verflossenen Jahr ist die Turnhalle durch einen Anbau erweitert worden. Er enthält einen Zugang zur Halle und 2 Ankleideräume mit Spinden zum Aufbewahren der Turnschuhe.

5. Die eingeführten Lehrbücher.

Fach	Titel des Buches	Klasse
Religion (evangl.)	Schäfer & Krebs, Bibl. Lesebuch A. T. Ausgabe B	IV.—U II
	Halfmann & Köster, Hilfsbuch 2. Teil Ausgabe A	U III—U II.
	Halfmann & Köster. Hilfsbuch 3. Teil.	O II—I
	Woike—Triebel, Bibl. Geschichten.	VIII.—V.
	Reinhard & Krieschen, Schulgesangbuch.	VI.—I.
Religion (kath.)	Katechismus der kath. Religion für das Bistum Culm	VIII.—I.
	Schuster, Bibl. Geschichten bearb. von Mey.	VI.—IV.
	Rauschen, Lehrbuch für den kath. Religionsunterricht.	O. III.—I.
Religion (jüd).	S. Müller, Ein Buch für unsere Kinder	VI.—IV.
	Sondheimer, Abt. 2, jüd.-geschichtl. Religionsunterricht	IV.—I.
	Auerbach, Kl. Schul- und Hausbibel.	U. III.—I.
Deutsch	Liermann, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten	VIII.—O. II.
	Bangert, Hilfsbuch für den deutschen Unterricht.	VIII.—VII.
	Wevelmeyer, Kinderfreund	IX.
	Prigge, Satz- und Formenlehre	VI.—O. III.
Lateinisch.	J. Wulff, Latein. Lesebuch für den Anfangsunterricht und Wortkunde, Ausgabe B.	U. III.
	Wulff & Bruhn, Aufgaben zum Übersetzen ins Lateinische Ausgabe B 1. Teil.	U. III.
	Desgleichen II. Teil.	O. III—U. II.
	„ III. Teil.	O. II.
	Reinhardt, Lateinische Satzlehre bearbeitet von Bruhn,	O. III. — I.
	W. Gillhausen, Lateinische Formenlehre.	UIII.—OIII.
Französisch.	Dubislav & Boek, Elementarb. d. fr. Sprache, Ausgabe G.	VI.—IV.
	Dubislav & Boek, Uebungsbuch.	U.III.—U.II.
	Dubislav & Boek, Schulgrammatik.	U. III.—I.
Englisch.	Hausknecht, Th Englisch Student.	U. II.—I.
Geschichte	Brettschneider, Hilfsbuch.	IV.—I.
	Putzger, Geschichtsatlas.	IV.—I.
Erdkunde.	Fischer-Geistbeck, Erdkunde für höhere Schulen.	V.—U. II.
	Diercke-Gäbler, Atlas empfohlen.	

Fach	Titel des Buches.	Klasse
Mathematik und Rechnen	Mehler, Schulte-Tigges, Hauptsätze der Elementarmathematik, Ausgabe B.	IV.—1.
	Bardey, Aufgabensammlung. (Pietzker und Pressler)	U III.—1.
	Schülke, vierst. Logarithmen.	U II.—1.
	Bussler. Rechenbuch.	VI.—IV.
	Vogel, Rechenfibel und Rechenbuch.	IX.—VII.
Naturwissenschaften	Poske, Unterstufe der Naturlehre.	O.III.—U.II.
	„ Oberstufe „ „	O. II.—1.
	Henninger, Lehrbuch der Chemie und Mineralogie.	O. II.—1.
	Bail, methodischer Leitfaden.	VI.—O. III.
Singen.	Hermann & Wagner, Schulgesangbuch Ausgabe B	VI.—V.
	Hoffmeister & Linnarz, Liederstrauss.	IV.—1.

Verfügungen der vorgesetzten Behörde.

10. 4. 14. Die denkwürdigen Ereignisse vor 50 Jahren sollen den Schülern vor die Seele gestellt werden.

14. 5. Kanditat Ney wird zur Vertretung eines Oberlehrers dem städt. Lyzeum überwiesen.

3. 6. Am Aschermittwoch und Allerseelentag sind den kath. Schülern die beiden ersten Unterrichtsstunden freizugeben.

1. 8. Mit den Primanern im III. Halbjahre sind sogleich Reifeprüfungen abzuhalten, falls sie mit Zustimmung der Eltern in die Armee eintreten wollen und für militärtauglich befunden sind.

3. 8. Schülern, die mindestens ein Jahr der U II angehören, ist bei genügenden Leistungen unter den für die Reifeprüfung geltenden Bedingungen die Reife für O II und das Befähigungszeugnis für den einj. freiw. Militärdienst zu erteilen.

4. 8. Unter denselben Bedingungen ist Schülern, die mindestens ein Jahr der O II angehören, die Reife für U I zu erteilen.

7. 8. Montag, den 17. August, ist der Unterricht wieder aufzunehmen.

8. 8. Lücken im Lehrerkollegium sind durch Ausgleich und Heranziehung der Probe- und Seminarkandidaten möglichst zu füllen.

13. 8. Schüler der U II, die das 17. Lebensjahr vollendet haben, können das Notreifezeugnis erhalten, falls sie bis zu den Sommerferien den Anforderungen genügt haben.

1. 9. Angehörige der gegen uns kämpfenden Staaten sind an öffentlichen Lehranstalten als Schüler nicht zuzulassen; die vorhandenen sind sofort zu entlassen.

12. 10. Die Schulen sollen über den Nutzen der Schutzpockenimpfung belehren.

29. 10. Die Bestimmungen über vorzeitige Versetzung der Schüler von U II, O II und U I bleiben bis auf weiteres bestehen.

4. 11. Ferienordnung für 1915:
Ostern: Mittwoch, den 31. März bis Donnerstag, den 15. April.
Pfingsten: Donnerstag, den 20. Mai mittags bis Freitag, den 28. Mai.
Sommer: Freitag, den 2. Juli mittags bis Donnerstag, den 5. August.
Herbst: Mittwoch, den 29. September bis Donnerstag, den 14. Oktober.
Weihnachten: Mittwoch, den 22. Dezember bis Dienstag, den 4. Januar 1916.
Schluss des Schuljahres: Sonnabend, den 8. April 1916.

21. 11. Die Schulen sollen für Einlieferung der Reichsgoldmünzen wirken.

28. 11. Die Vergünstigungen, die den Schülern beim Eintritt ins Heer gewährt worden sind, gelten auch für die im Etappendienst der freiw. Krankenpflege angenommenen Schüler.

3. 12. Verschwiegenheit und Vorsicht in bezug auf militär. Nachrichten wird zur Pflicht gemacht.

24. 12. Erneute Aufforderung an die Schulen, den Anordnungen zur Sicherstellung der Volksernährung dauerndes Interesse zu widmen.

31. 12. Die erteilten Zeugnisse der Reife für eine höhere Klasse sind nur giltig, wenn der Eintritt wirklich erfolgt ist. Wenn ein als dienstuntauglich entlassener Schüler wieder zur Schule zurückkehrt, behält das Zeugnis Giltigkeit.

29. 1. 15. Auf die Störungen, die der Unterricht durch den Krieg erlitten hat, ist bei der Osterversetzung Rücksicht zu nehmen; die Versetzungsfähigkeit ist danach zu beurteilen, ob der Schüler imstande sein wird, an dem Unterricht in der nächsthöheren Klasse mit Erfolg teilzunehmen.

15. 2. Kurz vor Beginn der Ferien ist eine Gedenkfeier des 100 jähr. Geburtstages Bismarcks zu veranstalten.

22. 2. Für die Schüler, die Ostern 1915 die Versetzung nach O 1 erreichen, können vom 1. Juni ab Notreifeprüfungen vorgenommen werden.

5. 3. Die Schulen sollen für Zeichnung zur Kriegsanleihe wirken.

Zur Geschichte der Anstalt.

Das neue Schuljahr begann am Donnerstag, den 16. April morgens 8 Uhr mit gemeinsamer Andacht, nach welcher die neuen Mitglieder des Kollegiums, Oberlehrer Schütz und Zeichenlehrer Jonas, in ihr Amt eingeführt wurden.

Am 13. Juni unternahmen die Klassenleiter mit ihren Schülern den üblichen Schulausflug; die Primaner durchwanderten am 12. und 13. Juni unter Führung des Oberl. Prömpeler die Tuchler Heide.

Unmittelbar nach Ausbruch des Krieges wurde Direktor Klingbeil als Hauptmann zum Stabe der Kommandantur der Festung Glatz, wo er sich z. Zt. noch befindet, Vorschullehrer Adam zum Landsturm II. Aufgebots (z. Zt. im Gefangenenlager in Bütow) und Probe-Kandidat Kalbfuss als Offizier-Aspir. zum Ers. Bat. 21 nach Thorn einberufen, während Oberlehrer Fischer als Kriegsfreiwilliger beim Ersatz des 1. Leib.-Husaren-Reg. eintrat. Nach erfolgter Ausbildung nahm dieser zuerst auf dem westl. Kriegsschauplatze und nachher im Osten an

zahlreichen Kämpfen teil. Kand. Kalbfuss rückte im Nov. ins Feld, erwarb sich durch seine Tapferkeit das Eiserne Kreuz und ist am 6. Februar als Off. - Stellv. bei einem Sturmangriff an der Spitze seines Zuges gefallen. Ehre seinem Andenken!

Im Laufe des Winterhalbjahres wurden weiter einberufender wissenschaftl. Hilfslehrer Brückner zum Ersatz-Bat. des Landw.-Inf. Reg. Nr. 21, er befindet sich z. Zt. auf dem östlichen Kriegsschauplatze, und Zeichenlehrer Jonas zu einer Kraftfahrer-Abteilung im Westen, von der er aber im Febr. als z. Zt. dienstunbrauchbar entlassen wurde; am 16. Februar kehrte er in sein Amt zurück.

Die Notreifeprüfungen fanden in der Zeit vom 11. Aug. bis 28. Septbr. statt, und zwar dann, wenn die betr. Primaner die militärärztliche Bescheinigung der Militärtauglichkeit vorlegen konnten. Alle 9 Primaner, die im III. Halbjahr der Klasse angehörten, erhielten das Zeugnis der Reife und traten als Kriegsfreiwillige ins Heer ein. Ferner verliessen aus den Klassen U I bis O III noch 24 Schüler die Anstalt, nachdem sie Aufnahme beim Heere erlangt hatten, 16 zum Dienst mit der Waffe und 6 zum Etappendienst bei einer Sanitätskolonne.

Nach den Sommerferien wurde gemäss der Verfügung des Herrn Ministers am 17. August der Unterricht für alle Klassen aufgenommen und nach Möglichkeit — auch als 5 Lehrer fehlten — dadurch aufrecht erhalten, dass die 2. und 3. Vorschulklasse vollständig vereinigt, die U I und O II in mehreren Stunden zusammen unterrichtet und die Stundenzahl in einigen Fächern vermindert wurde. Vom 4. 11. bis 15. 2. unterrichteten die städt. Lehrer Koschinski bezw. Reinke aushilfsweise 11 Stunden wöchentlich an der Anstalt. Zeichnen, Chorgesang und das Singen vereinigter Klassen musste eine Zeitlang ganz ausgesetzt werden, da einerseits die betreffende Lehrkraft fehlte und andererseits Aula und Zeichensaal (ausser der Turnhalle) längere Zeit von der Militärbehörde zur Unterbringung von Truppen beansprucht wurden.

Von Beginn des Krieges bis zum 12. September war das Lehrerzimmer und 1—2 Klassenzimmer von der Etappen - Telegr. - Direktion der VIII. Armee besetzt, doch da andere Räume der Anstalt zu Gebote standen, wurde dadurch kaum eine Störung hervorgerufen. — Eine vollständige Unterbrechung aber erlitt der Unterricht vom 22. bis 26. August, als fast alle Räume für das Armee-Kommando freigemacht werden mussten, *) und vom 2. bis 5. September, als etwa 750 Mann für 2 Tage in der Schule einquartiert wurden. Reinigung und Lüftung nahmen ebenfalls 2 Tage in Anspruch.

Am 27. November, 8. und 18. Dezember und 17. Februar fiel der Unterricht zur Feier der errungenen grossen Siege ganz oder zum Teil aus, nachdem die Schüler in ihren Klassen oder gemeinsam in der Aula auf die Bedeutung der Ruhmestaten hingewiesen worden waren. — Zudem fanden die Schüler vielfach Gelegenheit, ihre Vaterlandsliebe und ihren Opfersinn zu betätigen, z. B. durch Kauf und Vertrieb von Rote-Kreuz-Marken, durch Bezug der „Ruhmesblätter" — (der Reingewinn ist für die notleidenden Kinder unserer im Felde stehenden Krieger bestimmt) — und dadurch, dass ein aus den besten Sängern gebildeter, vortrefflich geschulter Knabenchor an patriotischen und Volksunterhaltungsabenden und beim Besuch von Lazaretten durch den Vortrag alter Volks- und Soldatenlieder zur Erreichung des guten Zweckes wesentlich

*) Das A. K. kam aber nicht nach Dirschau, sondern ging weiter nach dem Osten.

beitragen und besonders unsern verwundeten Kriegern eine Freude bereiten konnte. Sodann bewiesen viele Schüler einen regen Eifer beim Sammeln von Goldgeld; in wenigen Wochen wurden gegen 35000 Mark an die Reichsbank abgeliefert.

Der Geburtstag Sr. M. des Kaisers wurde in üblicher Weise gefeiert; die Festrede hielt Oberlehrer Prömpeler.

Der Gesundheitszustand der Schüler war besonders im Winterhalbjahr schwankend; mehrere Schüler erkrankten an Scharlach, und ein hoffnungsvoller, lieber Schüler, der Obertertianer Höhne, wurde ein Opfer dieser tückischen Krankheit. Der wissenschl. Hilfslehrer Neumann musste wegen Influenza 2 Wochen dem Unterricht fern bleiben.

Am 12. 2. besuchte Herr Prov. Schulrat Suhr die Anstalt und wohnte in mehreren Klassen dem Unterrichte bei.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Zahl und Durchschnittsalter der Schüler.

	A. Hauptanstalt										B. Vorschule			
	O-I	U-I	O-II	U-II	O-III	U-III	IV	V	VI	Sa.	1	2	3	Sa.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	7	12	11	26	33	31	38	44	47	249	40	24	25	89
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	—	3	8	14	32	28	39	44	48	216	40	25	25	90
3. Am 1. Februar 1915 .	–	2	8	13	32	28	41	44	51	219	39	24	26	89
4. Durchschnittsalter am 1. Februar 1915 . .		17 J.	17 J. 4 M.	16 J. 3 M.	15 J. 3 M.	14 J. 4 M.	12 J. 11M.	12 J.	10 J. 11 M	—	9 J. 4 M.	8 J. 4 M.	7 J. 1 M.	–

2. Religions-, Staatsangehörigkeits- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Konfession bezw. Religion								Staatsangehörigkeit						Heimat			
	A. Hauptanstalt				B. Vorschule				A. Hauptanstalt			B. Vorschule			A. Hauptanstalt		B. Vorschule	
	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	Preussen	n. pr. Reichsang.	Ausländer	Preussen	n. pr. Reichsang.	Ausländer	aus d. Schulort	von ausserhalb	aus d. Schulort	von ausserhalb
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres . .	207	35	—	7	70	16	—	3	249	—	—	89	—	—	187	61	68	21
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	180	30	—	6	72	15	—	3	216	—	—	90	—	—	161	55	68	22
3. Am 1. Februar 1915	183	30	—	6	72	14	—	3	219	—	—	89	—	—	160	59	67	22

Anmerkung: Von den auswärtigen Schülern wohnten in dem Schulorte in voller Pension: 31 Schüler.

3. Ergebnis der Notreifeprüfungen im August und September 1915.

Lfd. No.	Name	Geburts- Tag	Jahr	Ort	Konfession	Des Vaters Stand	Wohnort	Besuchte die Anstalt Jahre	die Prima Jahre	Bemerkungen
1	Böttcher, Kurt	15. 3.	96	Briesnitz Kr. Schlochau.	ev.	Lehrer	Dirschau	8¼	1¼	z. Zt. Marienbg.
2	Brien, Otto	4. 8.	96	Briesen	ev.	Kaufmann	Briesen	2¼	1¼	i. O. schw. verw. z. Z. Laz. Dessau.
3	Goertz, Herbert	28. 1.	96	Zeisgendorf	ev.	Gutsbesitz.	Dirschau	9¼	1¼	z. Zt. Marienbg.
4	Handt, Hans	22. 1.	96	Rummelsbg.	ev.	Eisenbahn-Mat.-Verw.	Dirschau	7¾	1¼	als felddienst-unfähig entlass.
5	Müller, Fritz	29. 6.	97	Falkenburg Kr. Dramburg	ev.	Gutsbesitz.	Turse Kr. Dirschau	5¾	1¼	I. Ost. vermisst.
6	Wessel, Erich	1. 5.	97	Dirschau	ev.	Arzt	Dirschau	8¼	1¼	Fhjkr. z. Zt. Marienwerder.
7	Zeitsmann, Willi	19. 6.	97	Dirschau	ev.	Lok.-Führ.	Dirschau	8¼	1¼	† am 14. Okt. bei Scharnau.
8	Labunski, Klemens	20. 7.	96	Dirschau	kath.	Postsekr.	Dirschau	8¼	1¼	Utffz. i. Ost.
9	Rhaese, Horst	19. 11.	94	Tilsit	ev.	Postsekr.	Dirschau	9¼	1¼	Fahnenj.-Utffz. i. d. Karpathen.

4. Aus anderen Klassen sind abgegangen, um ins Heer einzutreten:

Aus U I: Erwin Anders, in Garnison. Elwin v. Chlebowski, im Osten. Julius Kreicke, Fahnenjunker im Osten. Heinz Lebenstein, im Osten verwundet. Johannes Liegmann, Sanitäts-Kolonne im Osten. Werner Ruge, Offizier-Stellv. im Osten. Erich Zollweg, im Osten, z. Zeit dienstunbrauchbar, wieder in U I. Kurt Zube, im Osten.

Aus O II: Erich Jeschke, verwundet im Osten. Erwin Kneiding, Unteroffizier im Osten. Erich Schramm, Unteroffizier, im Osten verwundet.

Aus U II: Kurt Bartsch, in Garnison. Eugen Feierabend, Sanitäts-Kolonne im Osten. Herbert Harder, in Garnison. Kurt Hermel, Sanitätskolonne im Osten (entlassen). Johannes Hollmann, im Osten. Franz Höpfner, im Osten. Claus Hopmann. Gustav Krüger, im Osten. Ernst Lenz, im Osten. Herbert Plath, im Osten. Gerhard Taplick, Sanitäts-Kolonne, z. Zt. im Lazarett. Alfred Winkelmann, Sanitäts-Kolonneim, Osten.

Aus O III: Anton Stryzewski, Sanitäts-Kolonne im Osten.

5. Das Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung zum einjährig-freiwilligen Dienst erhielten zu Ostern 1914 9 Schüler, zu Michaelis 1914 8 Schüler.

V. Stiftungen und Unterstützungen.

1. Der Stipendienfonds betrug am Anfang des Schuljahres . . . . . 2318,27 ℳ
2. Zinsen für 1914 . . . . . 80,95 „

Summa 2399,22 ℳ

2400 ℳ Nennwert wurden mit Genehmigung des Kgl.-Prov.-Sch.-K. für die zweite Kriegsanleihe mit Eintragung in das Reichschuldbuch gezeichnet.

Freischule wurde bedürftigen und würdigen Schülern in dem gesetzlich zulässigen Umfange (10 %) gewährt.

VI. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 15. April morgens 8 Uhr.
2. Die Aufnahme neuer Schüler erfolgt für die Vorschule und für die Sexta am Mittwoch, den 31. März, vormittags 8½ Uhr, für die übrigen Klassen Donnerstag, den 15. April vormittags 9 Uhr. Bei der Aufnahme hat jeder Schüler eine Geburtsurkunde, den Taufschein, Impf- bezw. Wiederimpfschein und, falls er schon eine öffentliche Schule besucht hat, ein Abgangszeugnis vorzulegen. Zur Prüfung ist Schreibmaterial mitzubringen.
3. Die Wahl der Pensionen auswärtiger Schüler bedarf der vorherigen Genehmigung des Direktors.
4. Die Altersgrenze für die Aufnahme in die Sexta ist das vollendete 12. Lebensjahr. Bei der Prüfung für diese Klasse wird gefordert: eine leserliche Handschrift in deutscher und lateinischer Druckschrift; Fertigkeit, Diktiertes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben, Kenntnis der Redeteile und der Beugung von Haupt- und Zeitwort mit lateinischer Terminologie, Unterscheidung von Aktiv und Passiv, Subjekt und Objekt, Sicherheit in den 4 Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen, einige Bekanntschaft mit den Geschichten des Alten und Neuen Testaments.
5. Abmeldungen von Schülern sind bei dem Unterzeichneten schriftlich anzubringen und zwar spätestens am ersten Schultage nach den Oster-, Sommer- Herbst- und Weihnachtsferien, widrigenfalls die Verpflichtung zur Zahlung des Schulgeldes für das laufende Vierteljahr bestehen bleibt.
6. **Ist ein Schüler durch Krankheit oder sonstige nicht vorherzusehende Umstände am Schulbesuch verhindert, so ist das möglichst an demselben, spätestens aber am zweiten Tage mit Angabe des Grundes der Schule schriftlich anzuzeigen.** Schüler, die von einer ansteckenden Krankheit befallen sind, sind vom Schulbesuch ausgeschlossen. Sie dürfen erst dann wieder zum Schulbesuch zugelassen werden, wenn die Gefahr der Ansteckung nach ärztlicher Bescheinigung für beseitigt anzusehen ist. Das gleiche gilt von gesunden Schülern, wenn im Hausstande, welchem sie angehören, eine ansteckende Krankheit vorkommt, es müsste denn ärztlich bescheinigt sein, dass der Schüler durch ausreichende Absonderung vor der Gefahr der Ansteckung geschützt ist.
7. Wünscht ein Schüler aus irgend einem anderen Grunde den Unterricht zu versäumen, so muss er vorher die Genehmigung dazu eingeholt haben, und zwar bis zu einem Tage vom Klassenlehrer, für längere Zeit vom Direktor. **Im Anschluss an die Ferien wird in der Regel Urlaub nicht erteilt.**
8. Damit Schule und Haus in Fragen der Erziehung und des Unterrichts enge Fühlung miteinander nehmen können, ist jeder Klassenleiter an bestimmten Tagen der Woche, die den Schülern mitgeteilt werden, zu sprechen. Diejenigen Eltern, die Auskunft über ihre Söhne zu erhalten wünschen, werden daher gebeten, von diesen Sprechstunden Gebrauch zu machen und **sich stets zuerst mit dem Klassenleiter in Verbindung zu setzen.**

9. Schüler, die nicht im Elternhause wohnen, haben zum Besuch des Theaters, zur Teilnahme an Vergnügungen oder zu Reisen ausser der Ferienzeit die Genehmigung des Klassenleiters einzuholen.
10. Freischulgesuche, auf die keine Antwort erfolgt, gelten als abgelehnt.
11. Die Schüler werden dringend aufgefordert, mit Anschaffung der neuen Bücher nicht bis zum Schulanfang zu warten, sondern **die erforderlichen Bücher sogleich zu bestellen, da die Buchhändler bei den gegenwärtigen Verhältnissen nicht in der Lage sind, Schulbücher im Vorrat zu halten.**
12. In dienstlichen Angelegenheiten ist der Unterzeichnete **nicht** in seiner Privatwohnung, sondern an jedem Wochentage von 12 bis 1 Uhr im **Amtszimmer des Direktors** zu sprechen.

Prof. Dr. Klein i. V.

03866